

Kretschmann nur im Mittelfeld

STUTT GART Beim BaWü-Check werden die Minister des grün-schwarzen Kabinetts beurteilt

Von unserem Korrespondenten
Michael Schwarz

Wie bekannt und beliebt sind die Mitglieder der Landesregierung? Auch mit dieser Frage beschäftigt sich der aktuelle BaWü-Check der baden-württembergischen Zeitungsverlage, bei dem das Institut für Demoskopie in Allensbach im August eine repräsentative Umfrage unter 1018 Bürgern ab 18 Jahren durchgeführt hatte.

Regierungschef Nun ist es keine Überraschung, dass 86 Prozent der Befragten angeben, Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) zu kennen. In Landesregierungen sind die Regierungschefs schon immer diejenigen, die im Land am stärksten wahrgenommen werden. Dass Kretschmann, der erste grüne Ministerpräsident in der Geschichte Deutschlands, schon seit 2011 im Amt ist, verstärkt seine Bekanntheit noch. „Mich wundert eher, dass sein Wert unter 90 Prozent liegt“, findet Kommunikationswissenschaftler Frank Brettschneider.

Interessant ist aber ein anderer Wert. Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit den Mitgliedern des Kabinetts landet Kretschmann mit der Note 3,4 nur im Mittelfeld auf Platz sechs. Laut Brettschneider hängt der bescheidene Wert des Grünen-Politikers wohl damit zusammen, dass ihn viele kennen, also auch diejenigen, die kein gutes Bild von ihm haben. Dies müsse bei der Befragung berücksichtigt werden. Den gegenteiligen Effekt kann man wohl bei Finanzminister Danyal Bayaz (Grüne), Justizministerin Marion Gentges (CDU) und Wohnungsbauministerin Nicole Razavi (CDU) beobachten. Bei der Bewertung schneiden sie mit 3,1 (Bayaz) und 3,2 (Gentges und Razavi) am besten ab. Bekannt ist Bayaz aber nur knapp jedem fünften Befragten, Gentges und Razavi gar nur etwa jeder zehnten Person. „Wer sie bewertet, hat sich vermutlich intensiver mit ihnen beschäftigt. Darunter dürften auch viele Personen sein, die mit den jeweiligen Parteien sympathisieren“, so Brettschneider.

Bayaz sei jedoch ein Sonderfall. Er trete frisch auf und zeichne in den sozialen Medien ein sehr nahbares Bild von sich, so Brettschneider. Auch in seinem Feld der Finanzpolitik wirke er seriös. Zudem gelte er als einer der potenziellen Kretschmann-Nachfolgekandidaten. Dies alles erkläre seine etwas höheren Sympathiewerte. Wo seine Bekanntheit noch. „Mich wundert eher, dass sein Wert unter 90 Prozent liegt“, findet Kommunikationswissenschaftler Frank Brettschneider.

Bei ihm dürften die Probleme beim Corona-Management eine Rolle gespielt haben. Innenminister Thomas Strobl (CDU) ist Vorletzter. „Strobl polarisiert“, sagt Brettschneider. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft gegen Strobl dürften auch seine Unterstützung bei CDU-Anhängern reduziert haben.

Auf dem letzten Platz der Zufriedenheitsskala befindet sich Sozialminister Manne Lucha (Grüne). Bei ihm dürften die Probleme beim Corona-Management eine Rolle gespielt haben. Innenminister Thomas Strobl (CDU) ist Vorletzter. „Strobl polarisiert“, sagt Brettschneider. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft gegen Strobl dürften auch seine Unterstützung bei CDU-Anhängern reduziert haben.



Wohnraum und Pflege sind den Menschen (besonders) wichtig

Alle Angaben in Prozent



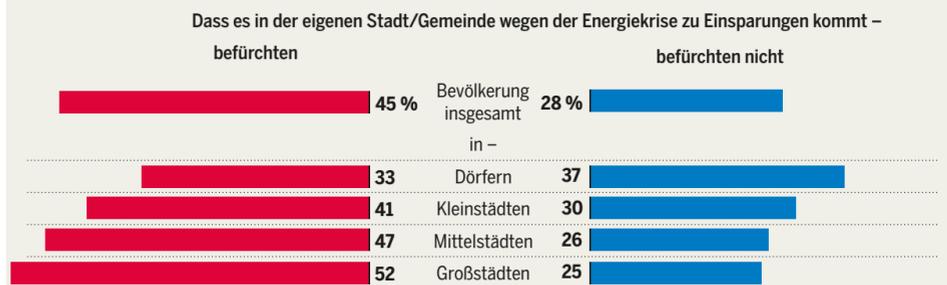
Ambivalentes Urteil über die Finanzpolitik

Frage: „Wie sehen Sie das ganz allgemein: Macht die Landesregierung in Baden-Württemberg Ihrer Meinung nach eine solide Finanzpolitik, oder ist das nicht der Fall?“



Große Sorgen vor Sparmaßnahmen vor allem in den großen Städten

Frage: „Befürchten Sie, dass es in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde aufgrund der Energiekrise zu Einsparungen kommt, die Sie persönlich betreffen, oder befürchten Sie das nicht?“



HST-Grafik, Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfragen 6164/IV, Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre

Immer mehr Lehrer arbeiten Teilzeit

STUTT GART Trotz des deutlichen Personalmangels an den Schulen entscheiden sich laut Statistischem Landesamt immer mehr Lehrerinnen und Lehrer für Teilzeit. Im Schuljahr 2021/2022 arbeiteten knapp 56,6 Prozent und somit mehr als die Hälfte der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen nicht voll. Der Anteil der Lehrer in Vollzeit ging um 1,8 Prozent zurück, wie das Landesamt am Dienstag mitteilte.

Für den Trend macht die Gewerkschaft unter anderem die Arbeitsbedingungen verantwortlich. „Lehrkräfte, Schulleitungen und alle am Schulleben Beteiligten sind nach drei Schuljahren im Zeichen von Corona und einem Schuljahr im Zeichen des Ukraine-Krieges am Rande und oft am Ende ihrer Kräfte“, sagte die Landesvorsitzende der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW), Monika Stein, in Stuttgart. Neben der steigenden Zahl von Anträgen auf Teilzeit gäben immer mehr Lehrkräfte ihre Leitungsfunktionen auf und verzichteten lieber auf Teile ihres Gehalts. „Das Land als Arbeitgeber muss hier Fürsorge walten lassen, es muss ein besserer Arbeitgeber werden“, forderte sie. dpa

Kurz notiert

Tot durch eigene Waffe

EHINGEN Ein Jäger ist bei Ehingen (Alb-Donau-Kreis) durch sein eigenes Gewehr gestorben. Laut Polizei löste sich am Montag wohl ein Schuss aus der Waffe, als der 52-Jährige in einem Wald unterwegs war. Ermittler versuchen den Angaben von Dienstag zufolge noch herauszufinden, wie es dazu kam. Jagdkameraden hatten den Schuss gehört und den Mann gefunden. Die Polizei geht von einem Unfall aus. dpa

Seniorin betrogen

STUTT GART Trickbetrüger haben einer Stuttgarterin eine Erbschaft in Millionenhöhe vorgegaukelt – und ihr mehr als hunderttausend Euro abgenommen. Wie die Polizei am Dienstag mitteilte, kontaktierten die unbekanntenen Täter die 67-Jährige im vergangenen Jahr über eine Social-Media-Plattform. Sie machten ihr weis, dass sie nach dem angeblichen tödlichen Verkehrsunfall eines Verwandten in Ghana 5,5 Millionen Euro erbe. Zuvor sollte sie aber Gebühren bezahlen, um die Erbschaft antreten zu können. dpa

Grüne wollen „Anschlusszwang“ an Wärmenetze

STUTT GART Die Grünen wollen im neuen Klimaschutzgesetz die sogenannte Wärmewende hin zum Heizen mit erneuerbaren Energien mit einer weitgehenden Maßnahme vorantreiben. Grünen-Fraktionschef Andreas Schwarz sagte der Deutschen Presse-Agentur in Stuttgart: „Ich kann mir gut vorstellen, dass

wir im neuen Klimaschutzgesetz den Anschluss- und Benutzungszwang für eine erneuerbare Wärmeversorgung oder ein Wärmenetz auf bereits bestehende Gebäude ausweiten.“ Eine solche Maßnahme könnte weitreichende Folgen für Hauseigentümer haben – vor allem für jene, die erst vor kurzem eine

neue Heizungsanlage installiert haben und diese dann abschalten müssten. „Dieses Instrument gilt bislang nur für Neubaugebiete“, erklärte Schwarz. Ziel sei, dass die Kommunen mehr Möglichkeiten bekommen, vor Ort neue und klimafreundlichere Heizungstechnologien voranzubringen. dpa

SUPs aus dem Automaten

FRIEDRICHSHAFEN Die Deutsche Bahn testet seit Dienstag am Bahnhof von Friedrichshafen einen Automaten zum Verleih von Stand-up Paddles (SUPs), wie das Unternehmen mitteilte. Reisende können sich innerhalb der nächsten sechs Wochen am Bahnhofsvorplatz ein aufblasbares SUP samt Luftpumpe, ver-

packt in einem Rucksack, für einen halben oder einen ganzen Tag mieten. Das kostet zwischen 20 und 50 Euro. Kooperationspartner ist der SUP-Verleih „kolula“.

Wassersportler können die SUPs im Internet buchen, aus einem Schließfach holen und nach dem Paddeln wieder darin verstauen. dpa

NACHRICHTEN



Mittwoch,
7. September 2022

Geist der Berge

TIERE In der Wildnis leben nur noch wenige Schneeleoparden – Naturschützer versuchen, die Raubkatze vor dem Aussterben zu retten

Von Philipp Brandstädter

Kaum jemand bekommt ihn in der Natur zu sehen. Denn der Schneeleopard lebt zurückgezogen und hoch oben in den Bergen. Dort ist er meist allein unterwegs, um zu jagen. Sein getupft gemustertes Fell tarnt das Tier sehr gut in der felsigen Umgebung. Manche Leute nennen den Schneeleoparden darum auch den Geist der Berge.

„Schneeleoparden sind hervorragend an ein Leben im Hochgebirge angepasst“, erklärt Tolkunbek Asykulov. Der Mann kümmert sich um den Schutz der Raubkatzen im Land Kirgistan. Das liegt in Zentralasien, ungefähr 5000 Kilometer östlich von Deutschland. Dort haben der Artenschutz und seine Kollegen schon einige Leoparden entdeckt.

Scheu „Die Tiere sind sehr scheu und verstecken sich in den Klippen und Schluchten der Berge“, sagt Herr Asykulov. „Dort lauern die Schneeleoparden etwa auf Nagetie-

Angepasst

In den Hochgebirgen Asiens ist es eiskalt. Außerdem enthält die Luft wenig Sauerstoff. Doch Schneeleoparden sind gut an diesen Lebensraum angepasst. Ihr **dichtes Fell** schützt sie vor der Kälte. Außerdem haben die Großkatzen starke Lungen und eine große Nase.

Die Nase wärmt die kalte Luft vor, bevor sie in die Lungenflügel gelangt. Auffällig sind auch die großen Pfoten und der lange Schwanz des Schneeleoparden. Die Pfoten mit den behaarten Sohlen verhindern, dass die Katze zu tief im Schnee einsinkt. dpa

re oder Vögel.“ Auch ein größeres Huftier wie ein Schaf oder einen Steinbock erbeuten sie manchmal.

Doch der Geist der Berge ist heutzutage unsichtbarer denn je. Denn das Überleben der Schneeleoparden ist in Gefahr. Experten vermuten, dass weltweit nur noch



Im Stuttgarter Zoo Wilhelma leben auch Schneeleoparden. In der Wildnis gibt es nur noch 4000 bis 6000 Exemplare. Foto: dpa

zwischen 4000 und 6400 Schneeleoparden frei leben.

„Sie verlieren ihren Lebensraum und den ihrer Beutetiere durch uns Menschen“, erklärt der Fachmann. Das geschieht etwa, weil Siedlungen und Straßen gebaut werden oder durch Bergbau. „Außerdem werden

sie immer noch von manchen Leuten gejagt.“

Die Jagd auf Schneeleoparden ist seit 50 Jahren verboten. Trotzdem haben es immer noch Wilderer auf das Fell der schönen Großkatze abgesehen. Denn es gibt Menschen, die dafür sehr viel Geld bezahlen.

Auch Knochen, Zähne und Geschlechtsorgane der Tiere werden auf manchen Märkten verkauft.

Wilderer Damit das endlich ein Ende hat, setzen sich Naturschützer in Kirgistan für die Schneeleoparden ein. Dort gibt es eine Einheit, die die Wilderer bekämpft: die Gruppe Bars. Bars heißt Schneeleopard auf Russisch, eine offizielle Sprache in Kirgistan. „Die Gruppe Bars suchen nach Fallen in den Bergen und kontrollieren die Leute dort“, sagt Tolkunbek Asykulov. „Sie beschlagnahmen Waffen und Felle, wenn sie welche bei Wilderern finden.“ Auch von Wilderern gefangene Schneeleoparden haben die Naturschützer schon gefunden. Sie haben die oft verletzten oder unterernährten Tiere versorgt und ihnen ein großes Gehege in ihrem Zentrum für Naturschutz gebaut. Dort erklären die Naturschützer Besuchern, wie wichtig die Schneeleoparden sind und warum es beim Schutz der Arten geht. dpa

So sieht der Traum vieler Diebe aus: Ein Schatz aus tausenden Goldmünzen. In der Stadt Trier gibt es so einen Goldschatz wirklich. Es handelt sich dabei um mehr als 2500 Münzen aus der Zeit der antiken Römer. Vor drei Jahren versuchten mehrere Leute, diesen kiloschweren Goldschatz zu stehlen. Sie schafften es in das Museum, konnten aber das Panzerglas über den Goldmünzen nicht öffnen. Einer der Einbrecher wurde festgenommen und verurteilt. Seitdem war der Goldmünzenschatz an einem geheimen Ort. Ab Samstag können ihn Museumsbesucher nun wieder anschauen.

EVER STIMMCHEN

Kontakt zur Kinderstimme

Kinderstimme
Postfach 2040, 74010 Heilbronn
oder E-Mail an: kinderstimme@stimme-mediengruppe.de